

## 70. Tagung des WHO Regionalkomitees für Europa

### Österreich: Schriftliche Erklärung zu TOP 6 Fortschrittsbericht

Umsetzung des Aktionsplans zur Verstärkung der Nutzung von Evidenz, Gesundheitsinformationen und Forschung für die Politikgestaltung in der Europäischen Region der WHO (Resolution EUR/RC66/R12)

Österreich bedankt sich für die Vorlage des Fortschrittsberichts und begrüßt grundsätzlich die Aktivitäten in allen Handlungsfeldern. Wir möchten daher die Wichtigkeit unterstreichen, dass sich das Regionalbüro abteilungs- und länderübergreifend auch in Zukunft dafür einsetzen wird, politischen Entscheidungsträgern der Europäischen Region die besten verfügbaren Erkenntnisse, Informationen und Forschungsergebnisse bereitzustellen.

Dies ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund der COVID-19 Pandemie entscheidend, wenn es um zeitnahe Maßnahmen zur Eindämmung sowie zur Schadensbegrenzung geht.

Für zukünftige Maßnahmen im Handlungsfeld 1 ist es wichtig, auch weiterhin auf eine möglichst geringe Belastung durch Berichtspflichten für Mitgliedstaaten zu achten. Daher sind die erwähnten Bestrebungen zur Stärkung von Synergien sehr zu begrüßen. Auch sollte in der Auswahl der Indikatoren, zu denen berichtet wird, auf aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen Bezug genommen werden.

Ein Beispiel dafür ist die Gesundheitskompetenz. Ihr Einfluss auf Gesundheit im Sinne einer Gesundheitsdeterminante ist mittlerweile wissenschaftlich gut belegt. Immer mehr Mitgliedsstaaten verfügen über Daten zur Gesundheitskompetenz der Bevölkerung. Hier sei nicht zuletzt auf M-POHL und die derzeit stattfindende Erhebung HLS19 (Health Literacy Survey) hingewiesen, an der sich zahlreiche Staaten aus der WHO-Euro-Region beteiligen. Auch auf Ebene des WHO-Hauptbüros sollten die Bestrebungen zur Stärkung der Messung von Gesundheitskompetenz unterstützt werden.